

renberg Gründe, sich weiter damit zu beschäftigen, wie die C-Schicht noch mehr und besseres Caprolactam aus den Anlagen herausholen kann. Allein aus einer Tonne Caprolactam lassen sich unter anderem 18 500 Quadratmeter Dederon-Feinseidegewebe oder 6600 Herrenoberhemden herstellen. Und aus 1000 Tonnen?

Neben solchen Erzeugnissen aus Dederon-Feinseide ist auch Dederon-Cordseide ein ausgesprochener Schlager für technische Zwecke. Hohe Reißfestigkeit, Fäulnis-, Scheuer- und Biegebeständigkeit weisen schon auf ihre Bedeutung als ideales Einlagegewebe für Fahrzeugreifen, Förderbänder, Feuerwehrschräume und ähnliche Dinge hin. Aber auch Filtergewebe, Seile, Schnüre und Netze aus Dederon-Cordseide sind langlebige, zuverlässige Mittel für moderne Technologien und Verfahren.

In diesem Licht betrachtet, betreffen viele Punkte des Kampfprogramms der APO des Genossen Junghans unmittelbar unsere Lebensbedingungen. Das gilt für die Erzeugung von hochwertigem Caprolactam der Sorte I genauso wie für die Senkung der Kosten für Qualitätsverluste, Rohstoffeinsatz, Material und Energie.

Das steht nicht im Pflichtenheft

Bruno Junghans hat, wie alle Anlagenfahrer, ein Pflichtenheft, in dem Verantwortung, Aufgaben, Pflichten und Rechte genau formuliert sind. Dazu auch alle notwendigen Schritte bei Havarien oder Störungen. Die Männer und Frauen der Schicht des Bruno Junghans sind dafür bekannt, daß sie ihren Pflichten vorbildlich nachkommen, daß Verluste beim Anfahren oder Abstellen der Anlagen sowie Bedienungsfehler oder Unfälle gegen ihre Ehre gehen. Aber

dazu braucht man entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten. Bruno Junghans hat das längst erkannt. Das ist sein Beweggrund, sich laufend in Lehrgängen für Elektronik bzw. technische Hilfsarbeiten noch gründlicher mit der neuen Technik vertraut zu machen. Langjährige Praxis und solides Fachwissen sowie die Mitarbeit im Neuereraktiv sind gute Voraussetzungen des „Verdienten Aktivisten“ für die echte Partnerschaft mit Forschern, Technologen, Konstrukteuren und Ingenieuren.

Seit 1962 weist das Neuererkonto des Parteigruppenorganisors 64 Vorschläge mit einem Nutzen von 320 000 Mark aus. Die derzeitige Mitarbeit an der Realisierung von Neuerervereinbarungen zum Plan Wissenschaft und Technik werden dieses Konto weiter erhöhen, denn Bruno Junghans kennt wie kaum ein anderer die Anlagen von ihren Geburtswehen im Jahre 1967 und den ursprünglich geplanten 26 Kilotonnen Jahresproduktion her bis heute.

Das ist ein großes Plus für die C-Schicht, denn sie hat durch optimale Fahrweise, Schichtgarantie und andere Bedingungen ihren Anteil an der heutigen Jahresproduktion von 42 Kilotonnen zu sichern. Bei Abweichungen von den ermittelten optimalen Fahrparametern verringert sich die Ausbeute von Caprolactam sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Qualität beträchtlich — die Produktionskosten klettern als rote Zahlen. Da ist so ein 1. Anlagenfahrer wie Bruno Junghans nicht mit Gold aufzuwiegen, denn er sorgt dafür, daß es durch vorbeugende Maßnahmen und peinlich genaue Kontrollen der Anlagen gar nicht erst dazu kommt, daß einer der verwirrend vielen Zeiger in der Meßwarte „verrückt spielt“.

Leuna-Erfahrungen sind gefragt. Betriebe und Institutionen unserer Bruderländer wie das

Leserbriefe

tige Funktion. Sie erzählte, welche Gedanken sie in den Tagen der Wahlvorbereitung bewegten: „Meine Gewerkschaftsgruppe hat mich als Kandidatin für den neuen Bezirkstag vorgeschlagen. Ich habe auch mein Einverständnis gegeben. Das ging allerdings nicht ganz so schnell, wie ich das jetzt sage.“

Zuvor ist mir vieles durch den Kopf gegangen. Vor wenigen Monaten habe ich um Aufnahme als Kandidat in die Partei der Arbeiterklasse gebeten. Das war für mich ein schwerwiegender

Entschluß, denn ich will wirklich aktiv in den Reihen der Partei mitarbeiten. Das heißt, daß ich meinen Kandidatenauftrag, politisch-ideologische Arbeit in unserer FDJ-Gruppe zu leisten, sehr ernst nehme. Meine Überlegungen waren deshalb, bin ich mit der Abgeordnetentätigkeit überfordert, und werde ich diese Arbeit überhaupt schaffen? Rückenhalt gaben mir meine Kolleginnen und Kollegen. Sie sagten mir ihre volle Unterstützung zu.

Und dann kann ich auch mit allen Fragen zu Rosemarie

Gürntke gehen. Sie ist unser stellvertretender APO-Sekretär und kandidierte in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal für den Bezirkstag. Und letztlich dachte ich mir, daß schließlich alle Abgeordneten irgendwann einmal angefangen haben. Ich habe jedenfalls den Willen, so schnell und so viel wie möglich zu lernen, damit ich recht bald „wie die alten Hasen“ mitreden kann.“

Auf Wählerforen, in Hausgemeinschaften und natürlich auch im Betrieb hat sich Petra Ohnesorge den Wählern vorgestellt.